

INHALT

0	EINFÜHRUNG	1
	Der sprachpolitische Hintergrund	1
	Das Erfordernis empirischer Untersuchungen zu Fremdsprachenbedarf und Fremdsprachen- Lernbedürfnis	3
	Zielsetzungen und Umfang der Untersuchung	5
	Der Fragebogen	6
	Die Befragten	15
	Ausblick	17
1	DIE FREMDSPRACHEN-LERNERFAHRUNG DER PROBANDEN INNERHALB UND AUSSERHALB DER SCHULE	21
1.1	Die schulische Fremdsprachen-Lernerfahrung	22
1.1.1	Nationale und regionale Profile	22
	Lernzeiten	24
	Das Problem der Studententafeln	33
1.1.2	Geschlechtsspezifische Unterschiede	34
1.1.3	Einfluß des besuchten Schultyps	37
1.2	Die außerschulische Fremdsprachen-Lernerfahrung	39
1.2.1	Volkshochschul-Kurse	43
1.2.2	Auslandsaufenthalt	44
1.2.3	Rundfunk und Fernsehen	46
1.2.4	Selbststudium mit Büchern, Schallplatten und Kassetten	47
1.2.5	Sonstige Formen des außerschulischen Fremdspra- chenlernens	47
1.2.6	Die außerhalb der Schule gelernten Sprachen	49
1.2.7	Die Dauer des außerschulischen Fremdsprachen- lernens	51

1.2.8	Der Zusammenhang zwischen außerschulischem Fremdsprachenlernen und Abiturnoten	53
1.3	Die Beschaffung fremdsprachlicher Lernmaterialien	55
1.3.1	Sprachen, für die Lernmaterialien angeschafft wurden	55
1.3.2	Anzahl der Sprachen, für die Lernmaterialien angeschafft wurden	60
1.3.3	Geschlechtsspezifische Unterschiede	62
1.3.4	Der "Marktanteil" der einzelnen Sprachen	63
2	FREMSPRACHENUNTERRICHT AN DER SCHULE: LERNERFOLG UND MOTIVATION	67
2.1	Die Beurteilung des fremdsprachlichen Lernerfolgs von außen her: Die Abiturnote	67
2.1.1	Regionale Profile und nationaler Vergleich	68
2.1.2	Geschlechtsspezifische Unterschiede	72
2.1.3	Einfluß des besuchten Schultyps	76
2.2	Die Beurteilung des fremdsprachlichen Lernerfolgs durch den Schulabsolventen: Der Unterrichtsertrag	80
2.2.1	Die globale Beurteilung des schulischen Fremdsprachenunterrichts	80
	Nationale Profile	82
	Geschlechtsspezifische Unterschiede	83
2.2.2	Die Beurteilung einzelner Schulsprachen	83
	Nationale Profile	89
	Geschlechtsspezifische Unterschiede	95
	Der Einfluß des besuchten Schultyps	96
2.2.3	Kriterien für die Bewertung des schulischen Fremdsprachenunterrichts	98
	Nationale Profile	109
	Geschlechtsspezifische Unterschiede	111
	Der Einfluß des besuchten Schultyps	115
2.3	Der Zusammenhang zwischen Fremdbeurteilung und Selbstbeurteilung des Unterrichtserfolgs	116

3	DIE KÜNFTIGE BESCHÄFTIGUNG MIT FREMDSPRACHEN: VERTIEFUNG VORHANDENER KENNTNISSE UND ERWEITERUNG DER SPRACHENPALETTE	121
3.1	Vertiefung der in der Schule gelernten Fremd- sprachen	122
3.1.1	Der Vertiefungswunsch, bezogen auf einzelne Studienrichtungen: Das Beispiel Augsburg	123
3.1.2	Schulsprachen, deren Vertiefung gewünscht wird	124
3.1.3	Gründe für den Wunsch nach Vertiefung schulisch erworbener Fremdsprachenkenntnisse	128
3.1.4	Gründe für den Verzicht auf Vertiefung schulisch erworbener Fremdsprachenkenntnisse	136
3.2	Das Erlernen weiterer Fremdsprachen	137
3.2.1	Die gewünschten Sprachen	138
3.2.2	Die Rangfolge der Sprachlernwünsche	141
	Der Rangplatz 1	142
	Fremdsprachenpolitisches Fazit	147
	Die Rangplätze 2 und 3	148
	Geschlechtsspezifische Unterschiede	152
	Abiturnoten als Einflußfaktoren	153
3.2.3	Die Intensität der Sprachlernwünsche	154
	Nationale Profile	156
	Geschlechtsspezifische Unterschiede	158
3.3	Motive für die generelle Weiterbeschäftigung mit Fremdsprachen (Vertiefung schulisch erwor- bener Fremdsprachenkenntnisse und Erweiterung der Sprachenpalette)	158
	Nationale Profile	160
	Geschlechtsspezifische Unterschiede	162
	Philologen versus Nicht-Philologen	162
3.4	Die gewünschten sprachlichen Fertigkeiten	166
	Geschlechtsspezifische Unterschiede	168
3.5	Die intendierte Form der Weiterbeschäftigung mit Fremdsprachen	168
3.6	Die Selbsteinschätzung der Sprachlernfähigkeit	172
3.6.1	Selbsteinschätzung der Sprachlernfähigkeit und Studienrichtung	174

3.6.2	Selbsteinschätzung der Sprachlernfähigkeit und Abiturnoten	175
	Exkurs: Post-schulischer Lernbedarf in den Sprachen Italienisch, Spanisch und Russisch	178
4	DER FREMDSPRACHENPOLITISCHE HINTERGRUND: EUROPÄISCHE VIELSPRACHIGKEIT ALS HERAUSFORDERUNG UND ALS BÜRDE	181
4.1	Die Bedeutsamkeit "großer" europäischer Sprachen im Vergleich	181
4.1.1	Der Rangplatz 1	185
4.1.2	Der Rangplatz 2	187
4.1.3	Der Rangplatz 3	188
4.1.4	Der Rangplatz 4	190
4.1.5	Der Rangplatz 5	192
4.1.6	Der Rangplatz 6	194
4.1.7	Nationale Profile	196
4.1.8	Kriterien zur Begründung der vergebenen Ränge	198
4.1.9	Der Zusammenhang zwischen der subjektiv empfundenen Bedeutsamkeit einer Sprache und dem Wunsch, diese Sprache zu lernen	200
4.2	Bedeutsamkeit und "Schönheit" einzelner Sprachen im Paarvergleich	203
4.2.1	Das Kriterium Bedeutsamkeit	203
4.2.2	Das Kriterium Schönheit	205
4.2.3	Multilaterale Vergleiche	211
	Die Klangsicherheit des Englischen im Vergleich mit Französisch, Italienisch und Russisch	211
	Die Klangsicherheit des Französischen im Vergleich mit Englisch, Italienisch und Russisch	213
	Die Klangsicherheit des Französischen im Vergleich mit Englisch, Russisch, Deutsch, Spanisch und Italienisch	215
	Bedeutsamkeit und Klangsicherheit der internationalen Sprachen Englisch, Französisch und Russisch	215
	Bedeutsamkeit und Klangsicherheit des Deutschen im Vergleich mit Englisch und Französisch	220

4.3	Das Kriterium Schwierigkeit	222
4.4	Wege zur Lösung europäischer Sprachenprobleme	224
4.4.1	Das Problem der gemeinsamen Amtssprache	225
4.4.2	Die Erfolgchancen des Esperanto	228
4.4.3	Beibehaltung der Vielsprachigkeit	233
5	ANHANG: FINNISCHE UND NIEDERLÄNDISCHE FASSUNGEN DES FRAGEBOGENS	237
	Finnische Fassung	237
	Niederländische Fassung	247
6	BIBLIOGRAPHIE: FREMDSPRACHEN-LERNBEDÜRFNIS, EINSTELLUNGEN ZUR FREMDSPRACHE UND ZUM FREMSPRACHENUNTERRICHT, FREMSPRACHEN-LERN- MOTIVE	257

★★★